

# Operations Management

## Test 3 Fragenkatalog

28.6.2016

1. Was ist ERP (Enterprise Resource Planning)? Was soll ein ERP System leisten können? Um dies leisten zu können, wie muss ein ERP System strukturiert sein (Wie wird ERP angewandt)?
2. Warum soll man für eine unternehmensweite, ganzheitliche Informationsverwaltung keine Spreadsheets (z.B. MS Excel) verwenden?
3. Wozu soll man für eine unternehmensweite, ganzheitliche Informationsverwaltung ein ERP System verwenden? Listen Sie Anbieter für ERP Solutions auf.
4. Lesestoff ISO9000.pdf, Seite 11 unten: Fragen zum Wandel des Qualitätsbegriffes über die Zeit. (Alternativ: Erklären Sie die Entwicklung des Qualitätsbegriffes (alt, rational, emotional) über die Zeit.) Was versteht man unter „Qualitätsmanagement“?
5. Kosten der Qualität (Vorbeugungs-, Prüfkosten, Interne Kosten Externe Kosten).
6. William E. Deming's Philosophie ist eine Grundlage für TQM. Wie lautet Deming's Philosophie?
7. Joseph M. Juran's Prinzipien sind eine Grundlage für TQM. Erklären Sie Juran's Prinzipien.
8. Erklären Sie das T im Akronym TQM.
9. Was für Information erhalten Sie, wenn ein für Sie bisher unbekannter potentieller Geschäftspartner ISO9001 zertifiziert ist?
10. Was ist die grundlegende Idee von  $6\sigma$ .
11. Die acht Prinzipien des Qualitätsmanagement.
12. Was ist ein „Quality Circle“ (Qualitätsverbesserungsteam)?
13. Erklären Sie den „PDCA-Cycle“ (=Deming Wheel) anhand der Arbeit eines Quality Circles (Qualitätsverbesserungsteams).
14. Was ist QFD? Was ist „House of Quality“?
15. Paretdiagramm (Beispiel). (siehe dazu ISO9000.pdf Seite 32)
16. Ursache-Wirkungsdiagramm.
17. Was ist Auslastung, effektive Kapazität und Spitzenkapazität
18. Was ist mit Flaschenhals (Bottleneck) im Zusammenhang mit Kapazität gemeint? Erklären Sie die Grundidee des TOC (was bedeutet dieses Akronym eigentlich?)
19. Was ist mit Lean System gemeint? Mit Lean Management will man Produktivität durch ... (ergänzen Sie Kostensenkung und 2 weitere Punkte) erhöhen.
20. TPS – Prinzipien I-IV lauten?
21. Erklären Sie die JIT (Just in Time) Philosophie.
22. Was sind so typische Beispiele von Verschwendung im Betriebsablauf? Welche Formen von Verschwendung (im Sinne von MUDA) gibt es? Welche Tätigkeiten unterscheidet Muda? Welche Tätigkeiten gehören nach JIT Philosophie eliminiert? Was sind „Dienstleister“ bei „Muda“?
23. Kleinere Losgrößen sind grundlegend bei der JIT Philosophie; warum? Was bedeutet SMED in diesem Zusammenhang?
24. Erklären Sie Kanban. Was ist/war die Motivation, Kanbansysteme einzuführen (Antw.: Lagerhaltung zu reduzieren). Was ist in der Produktion eine „Push“ und was eine „Pull“ Strategie. Ist ein Kanban System zu Push oder Pull zuzurechnen?